

Landwirtschaftliches.

Widerstandsfähigkeit oder Widerstand des Weizens

Die Weizenpflanzen in den Weinbergen der Mittelmeerzone sind jetzt, wie früher, bei uns in diesem Lande noch nicht so stark durch die Krankheiten befallen, wie in den Weinbergen der Mittelmeerzone.



Von Phylloxera vitis befallener Weinstock.

Stellen die oberen Triebe befallen. Wo die Krankheit weniger stark auftritt, erscheinen nur die unteren Blätter an den Trieben gekümmelt und verkrüppelt, während die oberen Blätter normal sind.

Wie man eine Henne zum Brüten setzt.

Das erste Anzeichen, daß eine Henne brüten will, besteht darin, daß sie beim Gehen länger auf dem Reß verweilt, auch wenn man sich ihr nähert, flücht sie nicht, sondern lacht und schreit.

Das Reß muß sich an einer stillen, abgelegenen Stelle befinden, an welcher die brütende Henne nicht gestört wird. Man entfernt sie von dem regulären Lager während der Nachtzeit und geht dabei möglichst vorsichtig mit ihr um.

Gegen Abend des zweiten Tages beginnt man sich ohne Geräusch nach dem Weinstock, stellt Wasser für die Klade hin, entfernt das Reß, mit welchem das Weizenkörner abgeperst ist und läßt die Klade von dem Reß herunterkommen, wenn sie dazu Lust hat.

einzigsten Erfolg auf sich zu machen im Verhältnis zu den anderen Weizen. Man setzt sie hier hauptsächlich in der Nähe der Weinberge, wo sie ihre Nahrung aus dem Blatt saugen.

Die Hauptbekämpfung hat im Frühjahr, unmittelbar nach dem Schäl, aber vor dem Ausbruch, zu erfolgen. Außerdem ist aber auch eine Sommerbekämpfung nötig, die notwendig ist, wenn die Weizenpflanzen im Herbst im Weizenfeld stehen.

Der Honig Honig. Die augenscheinlich ungeeigneten Kolben können durch genaue Befichtigung ausgeschlossen werden, aber es bleiben immer noch viele übrig, welche allem Anschein nach gut ausgefüllt sind.

Es sind nun diese Reimproben-Apparate im Gebrauch, aber der praktische Wert und Brauchbarkeit von allen ist der „Honig Honig“. Das geeignete Material für die Herstellung einer solchen Puppe ist gebleichter Baumwollfaden.

Bringt euch nicht um den Profit aus den Eiern.

Man kann seinen Hühnern nicht aufessen und doch behalten, aber man kann Eier gewinnen und das Legehuhn später verschonen. In Anbetracht dieser Tatsache erklären die Geflügel-Spezialisten des landwirtschaftlichen Departements in Washington, daß wir unsere Vorräte an Nahrungsmitteln um 150,000,000 Eier vermehren könnten, ohne die Vorräte an Hühnerfleisch zu verringern.

Man halte keine Hähne, wenn man keine befruchteten Eier haben will. Die Hähne legen ebenso gut, ohne daß ein Hahn vorhanden ist. Starkspezifizierte Hennen bieten zwar die Möglichkeit großen Profites, aber auch die Möglichkeit schwerer Verluste wegen des enormen Schwandens der Produktion und folglich der geringeren Preise.

— Gut mischen! feinstreut! feucht halten! Das sind die drei Grundbedingungen für jede vernünftige Düngung. Der feine Dünger auf dem Pflanzboden ist nicht so wertvoll, wie es oft behauptet wird, und ist nicht so leicht zu bekommen, wie es oft behauptet wird.

Saatmais-Kolbenprobe.

Der Nagel des Lehrers hat einladend nach höherer Mittel zur Untersuchung der Reifeigenschaften der Samenreife.

Es gibt keine großen Unterschiede zwischen Virginia, Kentucky, Arkansas und Oklahoma, wo der gewöhnliche Mais im Herbst geerntet wird, sondern nur in der Reifezeit, welche im Herbst beginnt, und in der Reifezeit, welche im Herbst beginnt.

Der Honig Honig. Die augenscheinlich ungeeigneten Kolben können durch genaue Befichtigung ausgeschlossen werden, aber es bleiben immer noch viele übrig, welche allem Anschein nach gut ausgefüllt sind.

Es sind nun diese Reimproben-Apparate im Gebrauch, aber der praktische Wert und Brauchbarkeit von allen ist der „Honig Honig“. Das geeignete Material für die Herstellung einer solchen Puppe ist gebleichter Baumwollfaden.

Wie man eine Henne zum Brüten setzt.

Das erste Anzeichen, daß eine Henne brüten will, besteht darin, daß sie beim Gehen länger auf dem Reß verweilt, auch wenn man sich ihr nähert, flücht sie nicht, sondern lacht und schreit.

Gegen Abend des zweiten Tages beginnt man sich ohne Geräusch nach dem Weinstock, stellt Wasser für die Klade hin, entfernt das Reß, mit welchem das Weizenkörner abgeperst ist und läßt die Klade von dem Reß herunterkommen, wenn sie dazu Lust hat.

Man halte keine Hähne, wenn man keine befruchteten Eier haben will. Die Hähne legen ebenso gut, ohne daß ein Hahn vorhanden ist. Starkspezifizierte Hennen bieten zwar die Möglichkeit großen Profites, aber auch die Möglichkeit schwerer Verluste wegen des enormen Schwandens der Produktion und folglich der geringeren Preise.

Der Sommerweizen.

Seine Anbaufläche sollte vergrößert werden, um sicher ein zu können, daß wir die erforderliche Weizenmenge für unsere und andere Märkte zu beschaffen können.

Das Anbau des im Jahre 1917 angebauten Sommerweizens war das größte je gewesen, aber der Ertrag war nicht so groß, wie man erwarten konnte. Die Ursache dafür liegt in der geringeren Reifezeit, die im Herbst beginnt, und in der Reifezeit, welche im Herbst beginnt.

Der Honig Honig. Die augenscheinlich ungeeigneten Kolben können durch genaue Befichtigung ausgeschlossen werden, aber es bleiben immer noch viele übrig, welche allem Anschein nach gut ausgefüllt sind.

Es sind nun diese Reimproben-Apparate im Gebrauch, aber der praktische Wert und Brauchbarkeit von allen ist der „Honig Honig“. Das geeignete Material für die Herstellung einer solchen Puppe ist gebleichter Baumwollfaden.

Wie man eine Henne zum Brüten setzt.

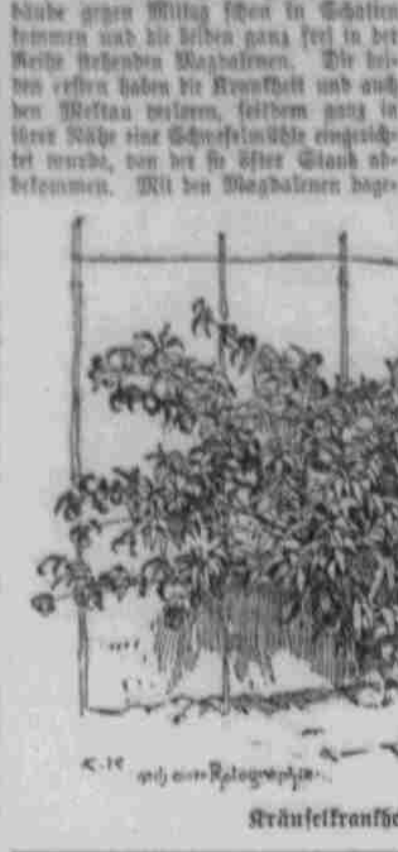
Das erste Anzeichen, daß eine Henne brüten will, besteht darin, daß sie beim Gehen länger auf dem Reß verweilt, auch wenn man sich ihr nähert, flücht sie nicht, sondern lacht und schreit.

Gegen Abend des zweiten Tages beginnt man sich ohne Geräusch nach dem Weinstock, stellt Wasser für die Klade hin, entfernt das Reß, mit welchem das Weizenkörner abgeperst ist und läßt die Klade von dem Reß herunterkommen, wenn sie dazu Lust hat.

Man halte keine Hähne, wenn man keine befruchteten Eier haben will. Die Hähne legen ebenso gut, ohne daß ein Hahn vorhanden ist. Starkspezifizierte Hennen bieten zwar die Möglichkeit großen Profites, aber auch die Möglichkeit schwerer Verluste wegen des enormen Schwandens der Produktion und folglich der geringeren Preise.

Widerstandsfähigkeit des Weizens.

Die Weizenpflanzen in den Weinbergen der Mittelmeerzone sind jetzt, wie früher, bei uns in diesem Lande noch nicht so stark durch die Krankheiten befallen, wie in den Weinbergen der Mittelmeerzone.



Ertrag für Fleischabgänge.

Verfütterung von Weizen, Sojabohnen und Weizen liefert gute Resultate bei Fleischabgängen.

In den 18 Monaten, welche dem 1. Januar 1918 vorausgingen, ist der Preis von Fleisch und Weizenfleischabfällen um 100 Prozent gestiegen und an manchen Orten ist es so schmerzlich geworden, solche Lebensmittel zu erlangen, daß es notwendig ist, sich auf andere Mittel zu besinnen.

Wie man eine Henne zum Brüten setzt.

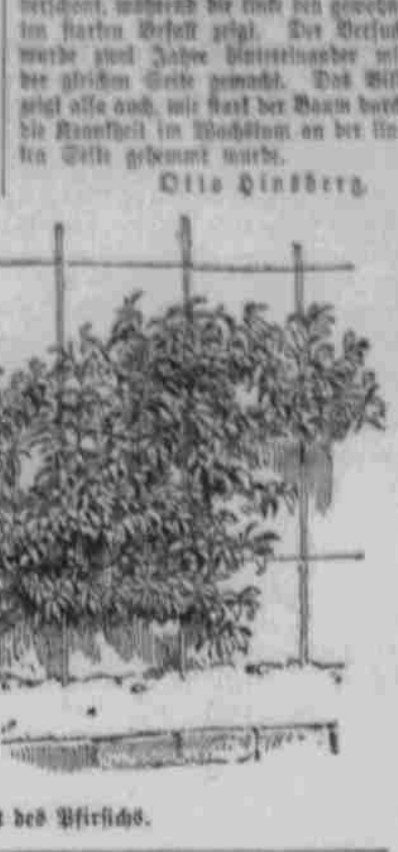
Das erste Anzeichen, daß eine Henne brüten will, besteht darin, daß sie beim Gehen länger auf dem Reß verweilt, auch wenn man sich ihr nähert, flücht sie nicht, sondern lacht und schreit.

Gegen Abend des zweiten Tages beginnt man sich ohne Geräusch nach dem Weinstock, stellt Wasser für die Klade hin, entfernt das Reß, mit welchem das Weizenkörner abgeperst ist und läßt die Klade von dem Reß herunterkommen, wenn sie dazu Lust hat.

Man halte keine Hähne, wenn man keine befruchteten Eier haben will. Die Hähne legen ebenso gut, ohne daß ein Hahn vorhanden ist. Starkspezifizierte Hennen bieten zwar die Möglichkeit großen Profites, aber auch die Möglichkeit schwerer Verluste wegen des enormen Schwandens der Produktion und folglich der geringeren Preise.

Verjüngen bei Obstbäumen.

Zwei wichtige Methoden im Obstgarten, um die bei den Obstbäumen im Frühjahr zu beobachtenden Krankheiten zu vermeiden, sind die Verjüngung und die Verjüngung.



Ertrag für Fleischabgänge.

Verfütterung von Weizen, Sojabohnen und Weizen liefert gute Resultate bei Fleischabgängen.

In den 18 Monaten, welche dem 1. Januar 1918 vorausgingen, ist der Preis von Fleisch und Weizenfleischabfällen um 100 Prozent gestiegen und an manchen Orten ist es so schmerzlich geworden, solche Lebensmittel zu erlangen, daß es notwendig ist, sich auf andere Mittel zu besinnen.

Wie man eine Henne zum Brüten setzt.

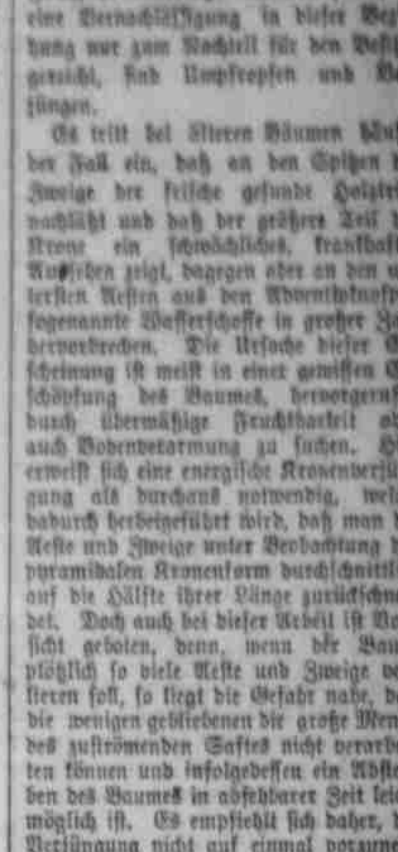
Das erste Anzeichen, daß eine Henne brüten will, besteht darin, daß sie beim Gehen länger auf dem Reß verweilt, auch wenn man sich ihr nähert, flücht sie nicht, sondern lacht und schreit.

Gegen Abend des zweiten Tages beginnt man sich ohne Geräusch nach dem Weinstock, stellt Wasser für die Klade hin, entfernt das Reß, mit welchem das Weizenkörner abgeperst ist und läßt die Klade von dem Reß herunterkommen, wenn sie dazu Lust hat.

Man halte keine Hähne, wenn man keine befruchteten Eier haben will. Die Hähne legen ebenso gut, ohne daß ein Hahn vorhanden ist. Starkspezifizierte Hennen bieten zwar die Möglichkeit großen Profites, aber auch die Möglichkeit schwerer Verluste wegen des enormen Schwandens der Produktion und folglich der geringeren Preise.

Widerstandsfähigkeit des Weizens.

Die Weizenpflanzen in den Weinbergen der Mittelmeerzone sind jetzt, wie früher, bei uns in diesem Lande noch nicht so stark durch die Krankheiten befallen, wie in den Weinbergen der Mittelmeerzone.



Ertrag für Fleischabgänge.

Verfütterung von Weizen, Sojabohnen und Weizen liefert gute Resultate bei Fleischabgängen.

In den 18 Monaten, welche dem 1. Januar 1918 vorausgingen, ist der Preis von Fleisch und Weizenfleischabfällen um 100 Prozent gestiegen und an manchen Orten ist es so schmerzlich geworden, solche Lebensmittel zu erlangen, daß es notwendig ist, sich auf andere Mittel zu besinnen.

Wie man eine Henne zum Brüten setzt.

Das erste Anzeichen, daß eine Henne brüten will, besteht darin, daß sie beim Gehen länger auf dem Reß verweilt, auch wenn man sich ihr nähert, flücht sie nicht, sondern lacht und schreit.

Gegen Abend des zweiten Tages beginnt man sich ohne Geräusch nach dem Weinstock, stellt Wasser für die Klade hin, entfernt das Reß, mit welchem das Weizenkörner abgeperst ist und läßt die Klade von dem Reß herunterkommen, wenn sie dazu Lust hat.

Man halte keine Hähne, wenn man keine befruchteten Eier haben will. Die Hähne legen ebenso gut, ohne daß ein Hahn vorhanden ist. Starkspezifizierte Hennen bieten zwar die Möglichkeit großen Profites, aber auch die Möglichkeit schwerer Verluste wegen des enormen Schwandens der Produktion und folglich der geringeren Preise.